GOLD

Lüftungsgerät

Funktionshandbuch für Anwender

GOLD RX/PX/CX/SD Version F/G

Ab Programmversion 2.50

Swegon

Inhaltsverzeichnis

1. Ansichtsteuerung ***3***

2. Filterkalibrierung ***4***

3. Funktionen ***5***

3.1 Luftvolumenstrom 5
- 3.1.1 Status 5
- 3.1.2 Betriebsniveau 5
- 3.1.3 Lufteinstellung 6

3.2 Temperatur 6
- 3.2.1 Status 6
- 3.2.2 Einstellungen 6
- 3.2.3 Regelungsart 8

3.3 Uhrzeit und Schema 9
- 3.3.1 Uhrzeit und Datum 9
- 3.3.2 Schemaeinstellung 9
- 3.3.3 Tagesplan 10
- 3.3.4 Ausnahmeschema 10
- 3.3.5 Kalender 1 und 2 11
- 3.3.6 Verlängerter Betrieb 11

3.4 Energieüberwachung 12
3.5 Filter 12
3.6 Software 12
3.7 Sprache 12

Die Ursprungssprache des Dokuments ist Schwedisch

1. Ansichtsteuerung

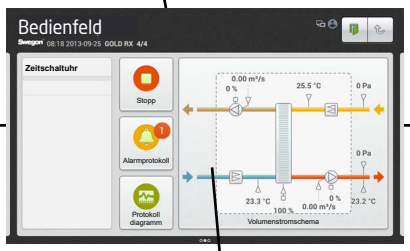
Wenn der Touchscreen im Ruhemodus ist, auf die Ein-/Aus-Taste drücken.



Profilauswahl. Auf local (Verbraucher) drücken. Kein Code erforderlich



Filterkalibrierung. Siehe Abschnitt 2.



Bedienfeld. Siehe Abschnitt 2.2 im Bedienungshandbuch Handterminal IQnavigator



Funktionen. Siehe Abschnitt 3.

2. Filterkalibrierung

Die Kalibrierung sämtlicher Filter ist zum erstenmal bei der Inbetriebnahme, nach Montage und Einstellung des Kanalsystems, der Auslässe und der eventuellen Einstellplatten vorzunehmen.

Danach bei jedem Filterwechsel. Die Kalibrierung muss dann für den oder die ausgetauschten Filter aktiviert werden. Betroffene Filter sind Zuluft Vorfilter, Abluft Vorfilter, Zuluft interner Filter, Abluft interner Filter und Zuluft Nachfilter.

Bei Aktivierung der Filterkalibrierung versucht das Gerät den eingestellten max. Volumenstrom/Druck zu erreichen (abhängig von der Regelung). Damit die Kalibrierung startet, muss ein stabiler Luftvolumenstrom erreicht werden. Die Filterkalibrierung läuft bis das korrekte Verhältnis eintritt oder max. 15 Minuten lang.

Eine laufende Filterkalibrierung kann über die Kommunikation und/oder ein E/A-Modul (digitales Ausgangssignal) angezeigt werden.

Wenn der Volumenstrom 30 Sekunden (einstellbar) lang stabil gewesen ist (Schwankung geringer als +/- 3 %), startet die Kalibrierung.

Die Kalibrierung läuft drei Minuten lang.

Die Kalibrierung missglückt, wenn:
- Der Volumenstrom nicht 12 Minuten lang stabil bleibt.
- Der Druckabfall am Filter nicht größer als 5 Pa ist.
- Der Volumenstrom nicht den minimalen Volumenstrom überschreitet.

Nach erfolgter Filterkalibrierung ist eine Druckerhöhung von 100 Pa erlaubt (Verstopfung der Filter), woraufhin ein Alarm bezüglich Filterverschmutzung gegeben wird. Die Alarmgrenze kann unter Installation, Funktionen, Filter geändert werden.

Um die Filterkalibrierung und Alarmfunktion im Zu- und Abluftaggregat GOLD SD sowie für Nach- und Vorfilter zu ermöglichen, muss die Filterfunktion aktiviert werden, siehe Abschnitt 4.5 im Funktionshandbuch für die Installation.



3. Funktionen
3.1 Luftvolumenstrom

Siehe auch Abschnitt 4.1 im Funktionshandbuch für die Installation, wo die Funktionen für den Luftvolumenstrom eingehend beschrieben werden.

3.1.1 Status

Hier können aktuelle Werte abgelesen werden. Wird für die Funktionskontrolle verwendet.

3.1.2 Betriebsniveau

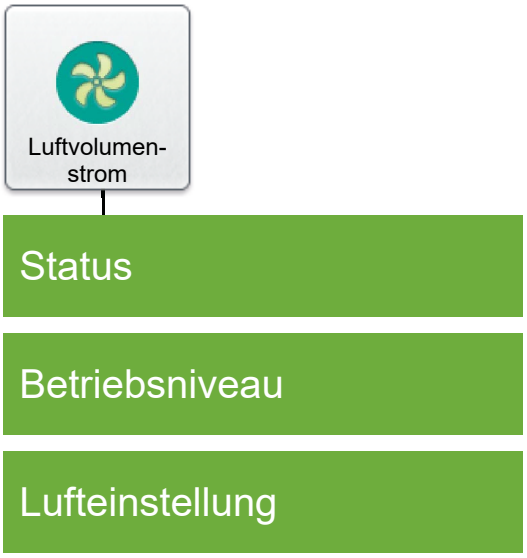
Welche Werte eingestellt werden können, hängt von den gewählten Funktionen (unter Installation) sowie den Mindest- och Höchstvolumenströmen für die jeweilige Gerätegröße ab (siehe nachstehende Tabelle).

Je nach gewählter Funktion kann die Einstellung des Volumenstroms (l/s, m³/s, m³/h, cfm), des Drucks (Pa, psi, in.wc) oder der Größe des Eingangssignals (%) erfolgen.

Niedrigbetrieb
Ist immer einzustellen. Der Wert für Niedrigbetrieb kann nicht höher sein als der für Normalbetrieb. Niedrigbetrieb kann mit 0 eingestellt werden, d. h. das Gerät steht still.

Normalbetrieb
Ist immer einzustellen. Der Wert oder Druck für Normalbetrieb kann nicht geringer sein als der für Niedrigbetrieb.

Maximalbetrieb
Ist immer einzustellen. Wird vor allem bei der Filterkalibrierung verwendet. Bei der Filterkalibrierung muss der Maximalbetrieb so hoch eingestellt sein, wie die Anlage zulässt, ohne dass es zu Betriebsstörungen kommt. Wird auch bei den Funktionen Druckregelung, Boost, Heating Boost und Cooling Boost verwendet.



Der Wert für den Maximalbetrieb kann nicht niedriger sein als der für den Normalbetrieb.

Niedrig-/Maximalbetrieb
Wird bei der Funktion Bedarfssteuerung verwendet (für Maximalbetrieb gilt auch der vorherige Absatz). Der geringste und der höchste Volumenstrom werden für den jeweiligen Ventilator eingestellt. Dadurch werden die Ventilatoren ungeachtet des Bedarfs außerhalb dieser Grenzen nicht arbeiten.

Slave
Bei einem gegebenenfalls als Slave gesteuerten Ventilator kann eine Volumenstromdifferenz zwischen dem als Slave gesteuerten Ventilator und dem anderen Ventilator eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt als feste Volumenstromdifferenz und/oder als prozentuale Differenz.

Min./Max.-Volumenstrom

LUFTVOLUMENSTROM	MIN.-VOLUMENSTROM BEI DER REGELUNG, ALLE AUSFÜHRUNGEN[2]		MAX.-VOLUMENSTROM STANDARDGERÄT. ROTIERENDER WT (RX, RX+) STE, MPE		MAX.-VOLUMENSTROM STANDARDGERÄT. ROTIERENDER WT (RX, RX+) MTE		MAX.-VOL.-STROM STD-GERÄT. PLATTEN-WT (PX)		MAX.-VOLUMENSTROM STANDARDGERÄT. REGISTER-WT (CX)		MAX.-VOLUMENSTROM ZU- UND ABLUFTGERÄT (SD)	
GRÖSSE	m³/h [1]	m³/s	m³/h	m³/s	m³/h	m³/s	m³/h	m³/s	m³/h	m³/s	m³/h	m³/s
GOLD 004	288	0,08	1620	0,45	1370	0,38	1620	0,45			2160	0,6
GOLD 005	288	0,08	2340	0,65	1980	0,55	2340	0,65			2880	0,8
GOLD 007	288	0,08	2700	0,75	2300	0,64	2700	0,75			2880	0,8
GOLD 008	720	0,20	3600	1,00	3060	0,85	3600	1,00			4320	1,2
GOLD 011	720	0,20	3960	1,10	3380	0,94	3960	1,10			4320	1,2
GOLD 012	720	0,20	5040	1,40	4280	1,19	5040	1,40			6480	1,8
GOLD 014	720	0,20	5940	1,65	5040	1,40	5940	1,65			6480	1,8
GOLD 020	1080	0,30	7560	2,10	6440	1,79	7560	2,10			10080	2,8
GOLD 025	1080	0,30	9000	2,50	7200	2,00	9000	2,50			10080	2,8
GOLD 030	1800	0,50	11520	3,20	9210	2,56	11520	3,20			14400	4,0
GOLD 035	1800	0,50	14040	3,90	11230	3,12	14040	3,90	14040	3,90	14400	4,0
GOLD 040	2700	0,75	18000	5,00	14400	4,00	18000	5,00	18000	5,00	21600	6,0
GOLD 040+	2700	0,75	-	-	-	-	19800	5,50	-	-	-	-
GOLD 050	2700	0,75	18000	5,00	14400	4,00	-	-	18000	5,00	20160	5,6
GOLD 050+	2700	0,75	-	-	-	-	21600	6,00	-	-	-	-
GOLD 060	3600	1,00	23400	6,50	18720	5,20	23400	6,50	23400	6,50	28800	8,0
GOLD 070	3600	1,00	28800	8,00	27360	7,60	28800	8,00	27000	7,50	28800	8,0
GOLD 080	5400	1,50	34200	9,50	27360	7,60	34200	9,5	34200	9,50	43200	12,0
GOLD 100	5400	1,50	39600	11,0	31680	8,80			39600	11,0	43200	12,0
GOLD 120	9000	2,50	50400	14,0	40320	11,2			50400	14,0	64800	18,0

1) Bei der Einstellung wird der Wert auf die nächste einstellbare Stufe abgerundet.
2) Bei der Druckregelung kann der Luftvolumenstrom bis null geregelt werden, dies setzt jedoch einen bestimmten statischen Kanaldruckabfall voraus (ca. 50 Pa).

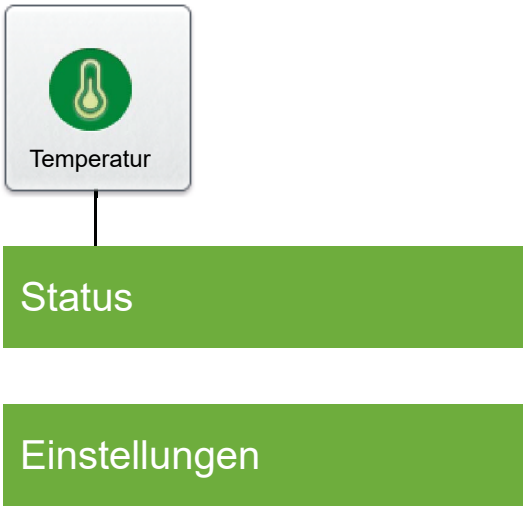
3.1.3 Lufteinstellung

Die Drehzahl der Ventilatoren kann 72 h lang konstant gehalten werden. Bei Aktivierung wird die Drehzahl auf die aktuelle Betriebsdrehzahl festgesetzt. Dies wird bei der Luftmengeneinstellung von Kanalsystem und Auslässen verwendet. Die gewünschte Dauer wird eingestellt, sie kann jedoch durch Wählen von Stopp oder Ändern der Dauer auf 0 früher unterbrochen werden.

3.2 Temperatur

Die Grundfunktionen werden unter Installation eingestellt, und die Werte werden unter Verbraucher (lokal) abgelesen und eingestellt.

Siehe deshalb auch Abschnitt 4.2 im Funktionshandbuch für die Installation, wo die Funktionen für die Temperatur eingehend beschrieben werden.



Bitte beachten! Bei großen Veränderungen der Temperatureinstellungen empfiehlt es sich, das Gerät vor Durchführung der Änderung zu stoppen.

Spezifische Temperaturen, z. B. Sollwerte werden in °C oder °F angegeben, während Verschiebungen, Abweichungen und Differenzen in K (Kelvin) angeben werden.

Nur beim Zuluftgerät GOLD SD ist ein externer Raumfühler bei ABZU-, URF- und Abluftregelung erforderlich.

3.2.1 Status

Hier können aktuelle Werte abgelesen werden. Wird für die Funktionskontrolle verwendet.

3.2.2 Einstellungen

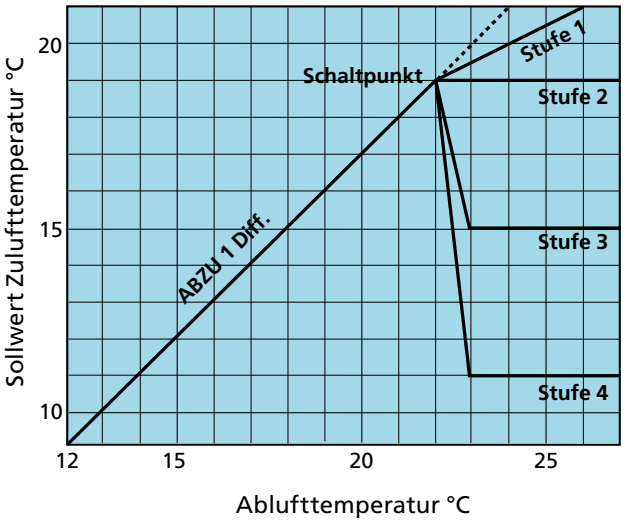
ABZU-Regelung 1

Eine werkseitig eingestellte Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur.

Einstellungen *(siehe auch das Diagramm rechts)*:

Wert	Einstellbereich	Werkseinstellung
Abluftbezogene Zuluft-1 Stufe	1 - 4	2
Abluftbezogene Zuluft-1 Abweichung	1-7 K	3 K
Abluftbezogene Zuluft-1 Schaltpunkt (gilt für die Ablufttemperatur)	12-26 °C	22 °C

ABZU-Regelung 1, Beispiel



ABZU-Regelung 2

Eine individuell angepasste Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur. Die Kurve hat vier einstellbare Schaltpunkte.

Einstellungen *(siehe auch das Diagramm rechts)*:

Wert	Einstell-bereich	Werks-einstellung
Ablufttemperatur		
Abluftbezogene Zuluft-2 X1	10–40 °C	15 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 X2	10–40 °C	20 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 X3	10–40 °C	22 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 X4	10–40 °C	22 °C
Sollwert Zulufttemperatur		
Abluftbezogene Zuluft-2 Y1	10–40 °C	20 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 Y2	10–40 °C	18 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 Y3	10–40 °C	14 °C
Abluftbezogene Zuluft-2 Y4	10–40 °C	12 °C

Zuluftregelung

Zuluftregelung wird dann angewendet, wenn ohne Beachtung von inneren Lasten in den Räumen eine konstante Zulufttemperatur gehalten werden soll.

Einstellungen:

Wert	Einstell-bereich	Werks-einstellung
Zuluft (Temp.-Sollwert)	0–40 °C	21 °C

Abluftregelung

Mit der Abluftregelung wird im Abluftkanal (Räumen) eine konstante Temperatur aufrecht erhalten, indem die Zulufttemperatur geregelt wird.

Einstellungen:

Wert	Einstell-bereich	Werks-einstellung
Abluft (Temp.-Sollwert)	0–40 °C	21 °C
Zuluft min.	0–30 °C	15 °C
Zuluft max.	8–50 °C	28 °C

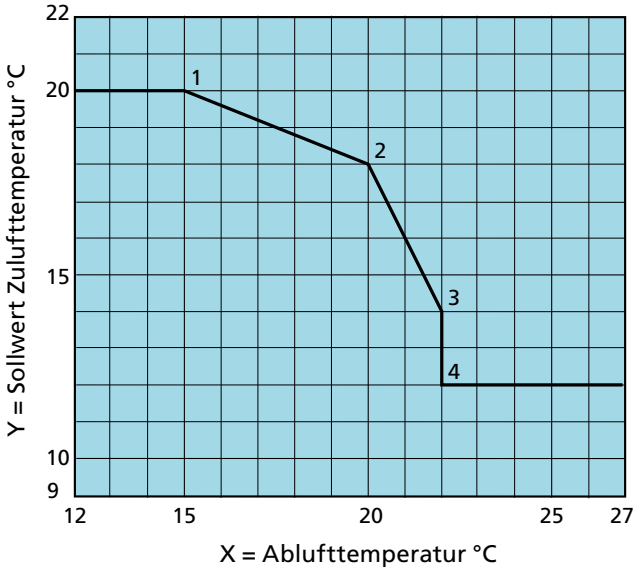
Saisongesteuerte Temperaturregelung

Mit der saisongesteuerten Temperaturregelung können zwei Temperaturregelungen verwendet werden, zwischen denen bei den eingestellten Außentemperaturen umgeschaltet wird.

instellungen:

Wert	Einstell-bereich	Werkseitige Einstellung
Saisongesteuerte Zuluft	0–40 °C	21 °C
Saisongesteuerte Abluft	0–40 °C	21 °C
Saisongesteuerte Zuluft min.	0–30 °C	16 °C
Saisongesteuerte Zuluft max.	8–50 °C	28 °C

ABZU-Regelung 2, Beispiel



URT-Regelung

Eine individuell angepasste Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Außenluft- und Zulufttemperatur. Die Kurve hat vier einstellbare Schaltpunkte.

Einstellungen *(siehe auch das Diagramm rechts)*:

Wert	Einstell-bereich	Werks-einstellung
Außenlufttemperatur		
Außenluftbezogene Zuluft X1	-50 – +50 °C	-20 °C
Außenluftbezogene Zuluft X2	-50 – +50 °C	-10 °C
Außenluftbezogene Zuluft X3	-50 – +50 °C	10 °C
Außenluftbezogene Zuluft X4	-50 – +50 °C	20 °C
Sollwert Zulufttemperatur		
Außenluftbezogene Zuluft Y1	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Zuluft Y2	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Zuluft Y3	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Zuluft Y4	10–40 °C	21,5 °C

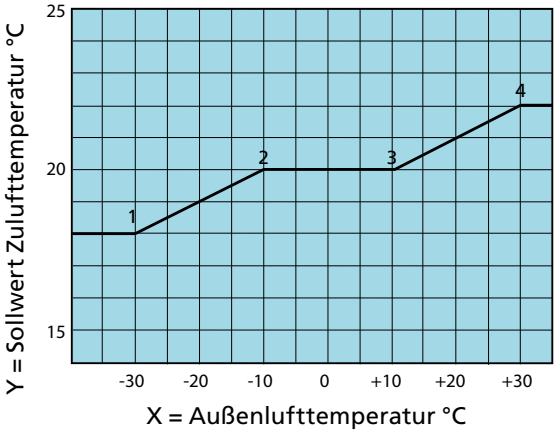
URF-Regelung

Eine individuell angepasste Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Außenluft- und Zulufttemperatur. Die Kurve hat vier einstellbare Schaltpunkte.

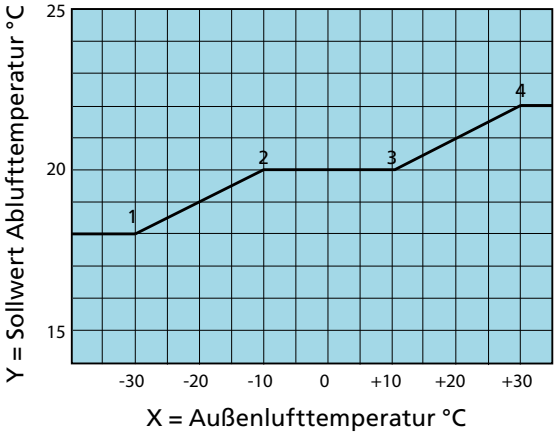
Einstellungen *(siehe auch das Diagramm rechts)*:

Wert	Einstell-bereich	Werks-einstellung
Zuluft, min.	0–20 °C	16 °C
Zuluft, max.	16–50 °C	28 °C
Außenlufttemperatur		
Außenluftbezogene Abluft X1	-50 – +50 °C	-20 °C
Außenluftbezogene Abluft X2	-50 – +50 °C	-10 °C
Außenluftbezogene Abluft X3	-50 – +50 °C	10 °C
Außenluftbezogene Abluft X4	-50 – +50 °C	20 °C
Sollwert Ablufttemperatur		
Außenluftbezogene Abluft Y1	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Abluft Y2	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Abluft Y3	10–40 °C	21,5 °C
Außenluftbezogene Abluft Y4	10–40 °C	21,5 °C

URT-Regelung, Beispiel



URF-Regelung, Beispiel



3.2.3 Regelungsart

Temperatur, bei der die saisongesteuerte Temperaturregelung aktiv bzw. inaktiv sein soll, kann eingestellt werden.

Einstellungen:

Wert	Einstell-bereich	Werksein-stellung
Saisongesteuerte Temperaturregelung aktiv	-20 – +40 °C	0 °C
Saisongesteuerte Temperaturregelung nicht aktiv	-20 – +40 °C	20 °C

3.3 Uhrzeit und Schema



Mit der eingebauten Schaltuhr kann die Betriebsart/-zeit des Geräts eingestellt werden. Einige andere übersteuernde Funktionen, wie z. B. externe Zeitschaltuhr, Kommunikation usw., beeinflussen die eingestellte Betriebsart.

Es gibt fünf unterschiedliche Betriebsarten:
Totalstopp = Gerät ganz gestoppt, keine internen Automatikfunktionen oder externe Steuerungen können das Gerät starten. Totalstopp übersteuerte auch den manuellen Betrieb über das Handterminal.

Niedrigbetrieb = Gerät läuft mit der eingestellten Niedrigbetriebseinstellung.
Normalbetrieb = Gerät läuft mit der eingestellten Normalbetriebseinstellung.
Normalstopp = Gerät gestoppt, alle internen und externen Automatikfunktionen übersteuern aber den Stopp.
Erweiterter Normalstopp = Gerät gestoppt, alle internen und externen Automatikfunktionen, mit Ausnahme von Sommernachtkühlung, übersteuern aber den Stopp.

3.3.1 Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum

Aktuelles Datum und Uhrzeit können eingestellt und bei Bedarf geändert werden. Die Schaltuhr berücksichtigt automatisch Schaltjahre.

Es kann die aktuelle Region und Stadt ausgewählt werden. Dann erfolgt eine automatische Sommerzeitumstellung.

Eine Zeitquelle kann manuell oder über SNTP (erfordert Netzwerkanschluss) und BACnet eingestellt werden. Zeit- und Datumsformat können eingestellt werden.

3.3.2 Schemaeinstellung

Schemaeinst.

Unter Schemaeinstellung kann die aktuelle Betriebsart abgelesen werden. Hier kann auch eine Förvalt Standardetriebsart eingestellt werden, mit der das Gerät immer arbeitet, wenn im Tagesplan oder Ausnahmeschema keine Zeit programmiert ist. Diese Einstellung (Start- und Stoppdatum nicht aktiviert) kommt häufig vor und erfüllt die allermeisten Anforderungen.

Wenn Start- und Stoppdatum aktiviert sind, bedeutet dies, dass während des eingestellten Zeitraums (Datum) die unter Tagesplan und Ausnahmeschema eingestellte Zeit gilt und das Gerät sonst immer in der Standardbetriebsart läuft.

Einstellungen:

Wert	**Einstellungsbereich**	**Werkseitige Einstellung**
Standardbetriebsart	Totalstopp / Niedrigbetrieb / Normalbetrieb / Normalstopp / Erweiterter Normalstopp	Niedrigbetrieb
Startdatum	Aktiv / Nicht aktiv	Nicht aktiv
Startdatum	Jahr / Monat / Tag	
Stoppdatum	Aktiv / Nicht aktiv	Nicht aktiv
Stoppdatum	Jahr / Monat / Tag	

3.3.3 Tagesplan

Uhrzeiten und Tage für Normalbetrieb, Niedrigbetrieb oder Stopp des Gerätes werden eingestellt.

Für jeden Tag (Montag–Sonntag) können sechs unterschiedliche Ereignisse für eine bestimmte Uhrzeit eingestellt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, sechs verschiedene Ereignisse für zwei Ausnahmen unter U1 und U2 einzustellen. Bedingungen für diese Ausnahmen werden dann unter Ausnahmeschema, Kalender 1 und Kalender 2 eingestellt.

Beachten Sie, dass das eingestellte Ereignis nicht auf den nachfolgenden Tag übertragen wird. Wenn am nachfolgenden Tag ab 00:00 Uhr kein Ereignis eingestellt wird, läuft das Gerät in der unter Schemaeinstellung eingestellten Standardbetriebsart.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs-bereich	Werkseitige Einstellung
Tag	Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So/U1/U2	
Uhrzeit	00:00-23:59	00:00
Maßnahme	Nicht aktiv / Totalstopp / Niedrigbetrieb / Normalbetrieb / Normalstopp / Erweiterter Normalstopp / Ignorieren	Nicht aktiv

3.3.4 Ausnahmeschema

Im Ausnahmeschema können eventuelle Ausnahmen (U1 und U2) eingestellt werden, die früher im Tagesplan eingestellt wurden. Hier wird festgelegt, an welchem Datum bzw. welchen Wochentagen die jeweilige Ausnahme gelten soll. Bei Auswahl von Kalender 1 oder Kalender 2, was am häufigsten vorkommt, werden diese wie im nächsten Abschnitt gezeigt eingestellt.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs-bereich	Werkseitige Einstellung
Ausnahmeschema 1/2		
Ausnahmemethode	Nicht aktiv / Datum / Datumsbereich / Wochentag / Kalender 1 / Kalender 2	Nicht aktiv
Datum		
Startdatum	Jahr / Monat / Tag	
Start Wochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich
Datumsbereich		
Startdatum	Jahr / Monat / Tag	
Start Wochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich
Stoppdatum	Jahr / Monat / Tag	
Stopp Wochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich
Wochentag		
Startdatum	Mon 1–12 / ungerade / gerade / immer Tag 1-7 / 8–14 / 15–21 / 22–28 / 29–31 / Letzte 7 Tage / Täglich	
Startwochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich
Kalender 1	Siehe nächster Abschnitt	
Kalender 2	Siehe nächster Abschnitt	

Tagesplan

Ausnahmeschema

Änderungen vorbehalten.

3.3.5 Kalender 1 und 2

Kalender 1

Kalender 2

In Kalender 1 und 2 werden die besonderen Tage eingestellt, an denen Ausnahmeschema 1 oder 2 verwendet werden soll. Unter Voraussetzung, dass Kalender 1 oder 2 ausgewählt ist, siehe vorherigen Abschnitt. Sonst haben diese Einstellungen keinen Einfluss.

Insgesamt gibt es zehn Einstellmöglichkeiten im jeweiligen Kalender und für jede können unterschiedliche Funktionen gewählt werden.

Einstellungen (für Kalender 1 bzw. Kalender 2):

Wert	**Einstell-bereich**	**Werks-einstellung**
Funktion 1-10	Nicht aktiv / Datum / Datumsbereich / Wochentag	Nicht aktiv
Datum		
Startdatum	Jahr / Monat / Tag	
Startwochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich
Datumsbereich		
Startdatum	Jahr / Monat / Tag	
Stoppdatum	Jahr / Monat / Tag	
Wochentag		
Startdatum	Mon 1–12 / ungerade / gerade / immer Tag 1-7 / 8–14 / 15–21 / 22–28 / 29–31 / Letzte 7 Tage / Täglich	
Startwochentag	Täglich / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag	Täglich

3.3.6 Verlängerter Betrieb

Verlängerter Betrieb

Die Eingänge der Steuereinheit für externen Niedrigbetrieb (Klemmen 14–15) bzw. externen Normalbetrieb (Klemmen 16–17) können um Betriebsverlängerung ergänzt werden. Die Funktion kann beispielsweise mit einem Druckschalter für Überzeitbetrieb genutzt werden.

Die gewünschte Zeit ist in Stunden und Minuten einzustellen.

Einstellungen:

Wert	**Einstell-bereich**	**Werks-einstellung**
Extern, Niedrigbetrieb	0:00 - 23:59 (Stunden:Minuten)	0:00 (Stunden:Minuten)
Extern, Normalbetrieb	0:00 - 23:59 (Stunden:Minuten)	0:00 (Stunden:Minuten)

3.4 Energieüberwachung

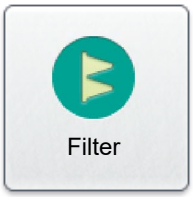


Hier kann der Energieverbrauch der Ventilatoren, Wärmetauscher und Lüftungsgeräte abgelesen werden. Auch der SFP-Wert für Geräteventilatoren und der Wirkungsgrad rotierender Wärmetauscher können abgelesen werden.

Berechnete Leistung für Nachheizung und Kühlung wird angezeigt. Mit Energiemessmodul, Flüssigkeitsfluss und Temperatur können die gemessenen Leistungen für Nachheizung und Kühlung dargestellt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch kann zurückgesetzt werden.

3.5 Filter

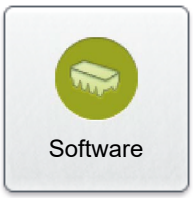


Die Grundfunktionen werden unter Installation eingestellt, und die Werte werden unter Verbraucher (lokal) abgelesen und eingestellt.

Hier können Filterstatus und die aktuelle Alarmgrenze für Filter mit aktivierter Überwachung abgelesen werden. Betroffene Filter sind Zuluft Vorfilter, Abluft Vorfilter, Zuluft interner Filter, Abluft interner Filter und Zuluft Nachfilter.

Filterkalibrierung kann für den jeweiligen Filter manuell aktiviert werden. Für genauere Informationen, siehe Abschnitt 2.

3.6 Software



Aktuelle Programmversionen für Steuereinheit IQlogic, Handterminal IQnavigator und zugehörige Einheiten am Kommunikationsbus können von einer in die Steuereinheit IQlogic eingelegten SD-Karte eingelesen und aktualisiert werden (kann einige Minuten dauern).

3.7 Sprache



Die gewünschte Sprache kann eingestellt werden. Die Auswahl der Sprache erfolgt gewöhnlich bei der ersten Inbetriebnahme. Eine Änderung der Sprache ist jedoch jederzeit möglich.

Einstellungen:

Wert	Einstellbereich	Werkseinstellung
Sprache	Zur Verfügung stehende Sprachen werden angezeigt.	Englisch